

D. Joh. Ge. Christoph Schniglein.

fm. 22<sup>a</sup>

Authentique

25  
**Sachricht**

Von

Einem gewissen

**MINISTRE**

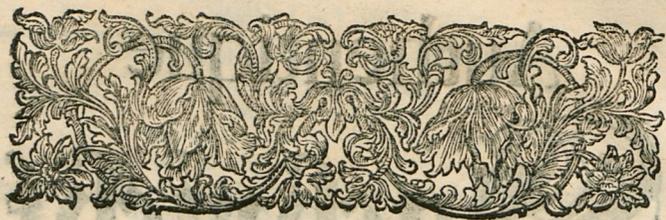
Wegen

**Der Wohlthätigen**

**AFFAIRE,**

De Dato

Warschau vom 10. Octobr. 1725.



**S**Je protestantische Puissances schei-  
nen / daß sie sich besser haben be-  
richten lassen / indeme sie nunmehr  
die Republic durch ihre Mini-  
stres versichern lassen / daß sie kei-  
nen Krieg verlangen / wohl aber /  
daß ihr Absehen bloß dahin gienge: sich dahin zu  
bewerben / daß die Pohlische Protestanten bey  
ihren Privilegien und freyen Religions-Übun-  
gen möchten erhalten werden; versprechend ein  
gleiches denen Catholischen in ihren Ländern ge-  
nießen zu lassen / und sollen darüber mit ihren  
Abgesandten Conferenzen gehalten werden. Ge-  
gen den Preussischen Ministre hat der Primas  
Regni sehr geeyffert / und sich über den Schaden  
und Präjudiz, welche die Cron Pohlen von sei-  
nem

nem Principal leiden müſte / beſlagt / indeme er  
nicht allein biß dato Er. Königlichem Majestät/  
und der Republic nicht das Eventual-Homa-  
gium denen Tractaten gemäß / ablegen laſſen;  
ſondern auch denen an ſeiner Gränge wohnenden  
Edelleuthen ſehr beſchwerlich fallen/ und die Un-  
terthanen der Crone zur Muſquete zwingen will.  
Dahero bezeugten alle Boywodschaften / vor-  
nehmlich aber die Cron- und Litthauische Ar-  
meen groſſe Luſt / mit ſeinem König alleine einen  
Krieg zu führen / hätten auch ihrem Land-Bo-  
then eingebunden/ daß ſie bey Reaſſumirung deß  
Reichs-Tags dieſes bald Anfangs proponiren/  
und darauf beſtehen ſollen; ſofern aber der Reichs-  
Tag über dieſen Punct fruchtloß ablauffen ſolte/  
daß die Wici, und zwar einer für drey ausgefer-  
tigt werden möchten / hiemit der Adel auf den  
erſten Maji viritim im Felde ſeyn könne. Ihre  
Königliche Majestät haben leztthin mit dem Herrn  
Primate Regni, und denen übrigen anweſenden  
Staats-Miniſtern / wegen des Herrn Sünch eine  
Conferenz gehalten / welcher von ſeinem Princi-  
pal einen Brief an Ihre Königliche Majestät  
eingehändiget / worauf beſchloſſen gedachten Herrn  
Sünch

Zünch eine Privat-Audienz zu verstaten/ worzu viel geholfen/ daß man zuvor Nachricht gehabt/ daß gedachter Brief gar höflich geschrieben/ und daß seine Groß-Britannische Majestät nicht glauben könne/ daß sein Ministre, dessen Ausführung ihm bekandt seye/ sich in etwas gegen die großmüthige und generose Pohlenische Nation solte vergangen haben.

Vor zwey Tagen haben sich die Conferenzen mit dem Kayserlichen Abgesandten in denen Königlichen Zimmern angefangen/ und ausser dem Herrn Primare Regni, und denen Herren Bischöffen von Ermland und Plock/ die Ministros Status und die ad Latus Regium verordnete Deputirte ex equestri ordine beygewohnt.



Ng 2104. 8<sup>er</sup>

ULB Halle

001 922 947

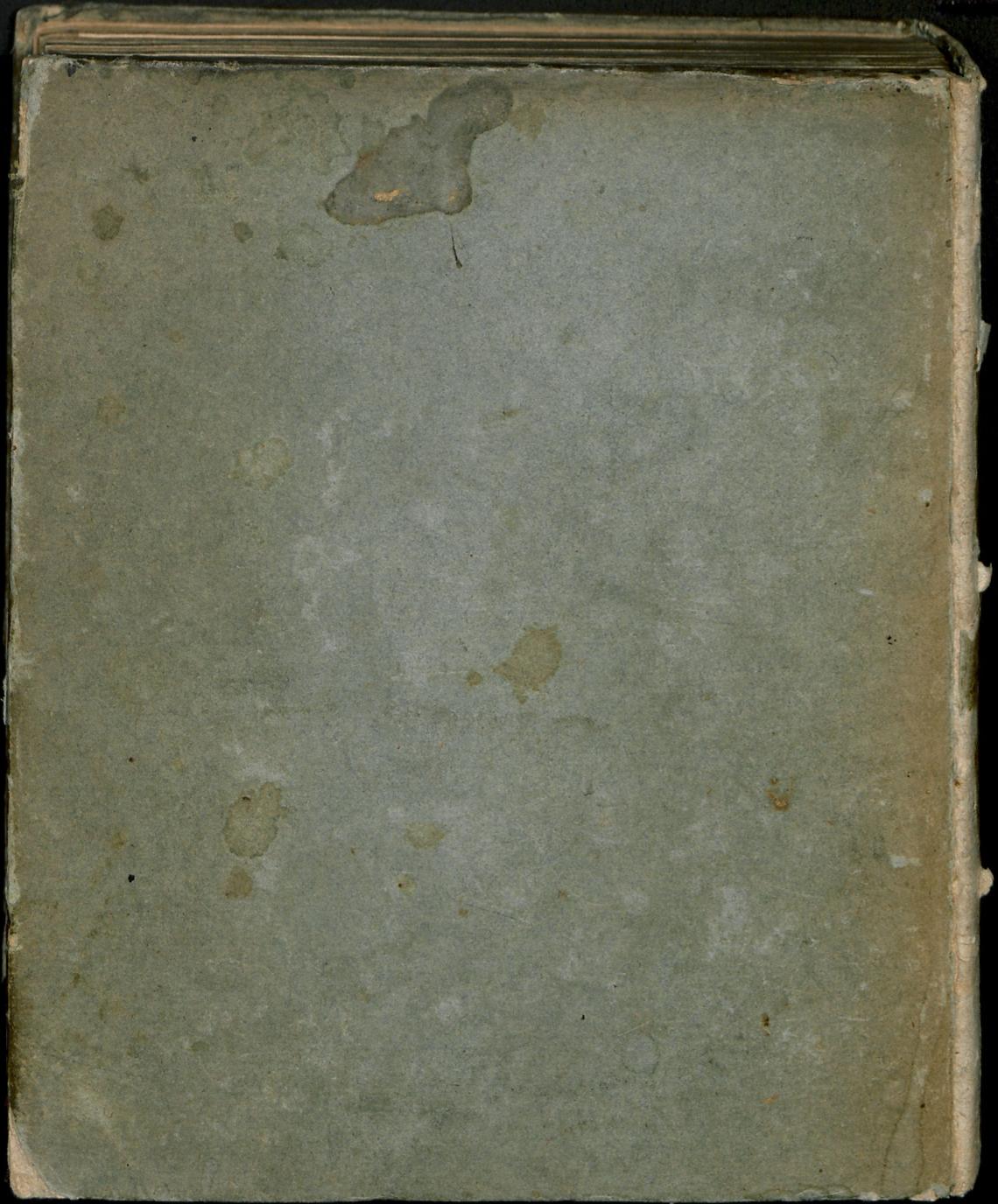
3



Sb.

M. C.







25

Authentique

Sachricht

Von

Einem gewissen

MINISTRE

Wegen

Der Wohlthätigen

AFFAIRE,

De Dato

Warschau vom 10. Octobr. 1725.

